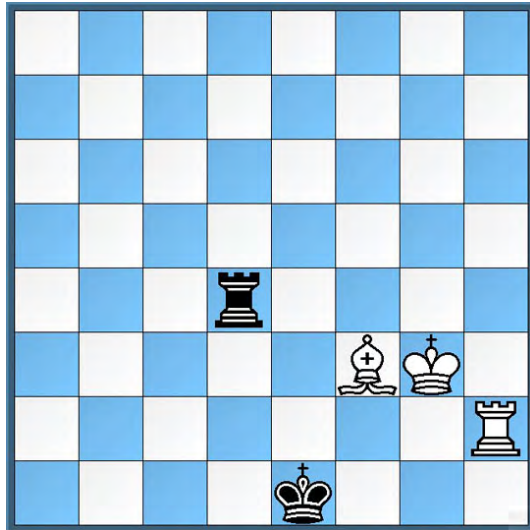


Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°32, 04.08.2010

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online



Was lese ich neulich auf einer gemeinsamen Ankündigung der Nationaluniversität Peru und des peruanischen Sportinstituts? »Das wichtigste Sportereignis 2010 – Die Tour der Schachweltmeisterin Alexandra Kostenjuk (Russland)«. Und wem das noch nicht genügen sollte: neben dem Konterfei Alexandras als Blickfang die wahrlich nicht bescheidenen Attribute: fesselnde Schönheit – verblüffende Intelligenz – umwerfende Persönlichkeit.

Nun, was Peru recht ist, ist Mainz allemal billig. Schließlich rühmt man sich dort mit dem »Chess Classic« schon seit Jahren des größten und besten Schnellschachturniers der Welt. Zwar sind die Sparschwänge auch an diesem Turnier nicht spurlos vorübergegangen, doch das Verbleibende ist immer noch sehr gut. Natürlich wird wie jedes Jahr der alte und neue Schachweltmeister im Klassischen Schach (mit viel Bedenkzeit) und Schnellschach, der Inder Viswanathan Anand, als Aushängeschild dabei sein. Er hat seit Jahren auch in Deutschland einen Wohnsitz, spielt für den Deutschen Mannschaftsmeister Baden-Baden am Spitzenbrett und spricht vorzüglich Deutsch. Doch dieses Jahr (6. bis 8. August), und nicht zum ersten Mal, wird eben auch sein weibliches Pendant dabei sein, **die ihn übrigens bei der Blitzweltmeisterschaft in Moskau sogar besiegte**. Aber wie gewann Alexandra eigentlich als Weiße am Zug gegen den amerikanischen Großmeister Alexander Onischuk zwangsläufig dieses Endspiel mit Turm und Läufer gegen Turm (was normalerweise remis ist)?

Schachlösung



Lösung aus Nr. 31:

Welche verblüffende weiße Opferkombination führte zum schnellen Matt? Nach dem Damenopfer **1.Dh5+!** gab Schwarz schon auf, weil sein König sowohl nach **1...Kxh5** **2.Txh7+ Kg5** **3.f4+ Kg4** **4.Th4** als auch nach **1...gxh5** **2.Txh7+ Kg5** **3.f4+ Kg4** **4.Tg7+ Kh3** **5.Lg2** im feindlichen Lager ermattet niedersinkt